

Zürich, den 7. Juli 1953.

11/2.53

Lieber Herr Moser,

Von Herrn Braun in Caracas erhielt ich eben einen Brief, in dem er mir schrieb, dass er von Blanes noch keine Nachricht hätte wegen des Postens im Garten. Ich habe ihm seinerzeit geschrieben, er möge sich bezüglich der Besoldung an Sie wenden. Nun hatte er wahrscheinlich statt dessen einen Brief von Ihnen erwartet.

Herrn Braun schrieb ich heute wieder, er wolle sich diesbezüglich mit Ihnen in Verbindung setzen, damit die Sache vorwärts gehe. Seinen Vertrag hat er dort nochmals bis zum Dezember verlängert. Er will aber dort fort und es ist ihm gleichgültig, wohin. Am liebsten ginge er nach Australien oder Süd-Afrika. Am 21.6. schrieb er mir einen Brief, der erst vor 5 Tagen ankam. Darin heisst es: " In meinem Brief vom 9.3. 53 teilte ich Ihnen mit, " dass ich geneigt wäre, die leitende Stelle in Blanes " zu besetzen, sofern wir uns über die Anstellungsver- " haltnisse einigen können. Sie schrieben mir darauf, dass " Sie nunmehr nach Spanien schreiben werden und ich von " dort dann weitere Informationen erhalten werde. Seit- " her habe ich aber nie etwas aus Spanien erhalten."

Herr Braun schreibt jetzt, dass er gerne die Beziehungen mit Ihnen aufnehmen würde. Ich habe ihm die Adresse von Ihnen nochmals mitgeteilt, damit er sich direkt an Sie wenden kann. Einen Brief, in welchem Ihre Adresse stand, hat er leider nicht bekommen; weshalb die Korrespondenz für ihn an die Legation Suisse in Caracas zu senden ist, wo er jeden Montag seine Post abholt.

Braun ist über die Verhältnisse in Blanes etwas orientiert und wünscht nun einfach zu wissen, was er an Lohn bekommt. Er will und kann sich dort natürlich noch weiter entwickeln. Ich habe ihm auch geschrieben, dass er Gelegenheit habe, zur Zeit braches Land zu bebauen mit Gemüse oder Kartoffeln, die doch ganz einträglich wären und so die Patronatsfinanzen fördern könne, wodurch auch sein Salär entsprechend erhöht werden könnte. Auf alle Fälle würde Braun in zwei Jahren einen flotten Garten hergerichtet haben. Er ist übrigens ledig und an sich selbst sehr bescheiden.

Darf ich Sie bitten, Herrn Braun möglichst umgehend eine Mitteilung zukommen zu lassen und ihn über die Lohnverhältnisse etwas zu orientieren. Ich danke Ihnen recht herzlich für Ihre Bemühungen und sende Ihnen

meine freundlichsten Grüsse,

